

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Inserentionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

№ 102.

Samstag den 1. September

1883.

gelang es ihm nicht, denn der reichlich genossene Branntwein ließ bei ihm bereits seine Wirkung verspüren. Als nun das Kind voller Angst und Schrecken das Geschehene den Nachbarn mittheilte begaben sich sofort mehrere Männer in das Haus, fanden aber die Thüre verschlossen und die Fenster der Wohnstube verhängt. Bald traten sie nach gewaltfamer Defnung der Thür in die Stube ein. Der sich ihnen bietende Anblick war ein entsetzlicher. Das siebente Kind, ein Mädchen im Alter von 13 Jahren, war auf dem Felde beschäftigt und so dem Tode entgangen. Am Montag wurde die Leiche des Schäfer beerdigt. Dienstag fand die feierliche Beisetzung der fünf Kinder statt. Die beiden noch am Leben gebliebenen Kinder sind bis auf Weiteres zu Bekannten gebracht worden; für das Mädchen, welches Zeuge des entsetzlichen Vorfalles gewesen, ist leider eine ernste Erkrankung in Folge der furchtbaren Aufregung zu befürchten. Es hält schwer, eine Erklärung dafür zu finden, was Schäfer zu dieser That veranlaßt hat. Mit seiner Schwiegermutter konnte er sich allerdings nie vertragen. Schäfer war, wie man sagt, durch vieles Lesen von Schauerromanen überreizt.

Weg, 24. Aug. (Zum Artikel der „Nordb. Allg. Ztg.“) Das Telegramm, welches den Drohartikel der „Nordb. Allg. Ztg.“ im Auszug mittheilte, rief hier eine besonders lebhafte Erregung hervor, nachdem das freche Auftreten Antoinettes erst in der letzten Zeit die Gemüther beiderseits verbittert hatte. Von Mittags an umstanden dichte Gruppen Neugieriger die an den Straßen-Ecken angehängenen Extrablätter hiesiger Zeitungen. — Allerwärts wurde diese energische Aeußerung aus Berlin als Vorbote ernster Dinge aufgefaßt. Bei den hier lebenden Deutschen gab sich im Allgemeinen die Ansicht kund, daß bei dem unverföhnlichen Haß der Franzosen es vielleicht am besten sei, ihrem doch stets geplanten Angriff zuvorzukommen; bezüglich der einheimischen Bevölkerung dürfte zu bemerken sein, daß der ruhige Theil wohl mit banger Sorge diese ersten Worte las, daß aber ein anderer nicht geringer Theil mit triumphirender Freude die erste Nachricht hinnahm, wie man denn aus den Gruppen der neugierigen Leser Aeußerungen hören konnte, wie: „c'est la guerre“; „c'est la revanche“. Bezüglich der jüngsten Vergangenheit sei noch bemerkt, daß sich seit einem Jahr eine zunehmende Feindseligkeit und Gehässigkeit der französischen Stadtbevölkerung geltend macht, was gewiß durch die fortwährenden Pariser Hekerereien und das Auftreten Antoinettes und seiner Genossen hauptsächlich verursacht wird.

Wien, 26. August. Bei der heute Vormittag stattgefundenen Obduktion von Chambord's Leiche wurde eine Verschwärung des Magens und des unteren Theiles der Speiseröhre mit geringer Nierenanschwellung, sowie Atherombildung auf der Aorta und filzige Entartung des Herzfleisches konstatiert.

Wien, 26. Aug. Gestern Abend fand die Eröffnung des Testaments Chambord's statt. Anwesend waren außer dem Vertreter des Oberhof-Marschallamts die gentilschommes de service und Intimen Graf Blacas, Baron Rancourt und Graf Monti. Der Inhalt des Testaments wird vorläufig geheimgehalten. Eines steht fest, daß dasselbe auch nicht ein Wort über Politik enthält, was nicht ausschließt, daß ein besonderes politisches Testament sich noch vorfinden könnte. Der Graf von Paris, sein Sohn und der Herzog von Nemours treffen übermorgen in Frohsdorf ein. Es heißt, der Graf von Paris werde den Namen Orleans ablegen und den Namen Bourbon annehmen. — In Zalaegerszeg wurden sämmtliche Judenhäuser und Geschäfte geplündert und demolirt, neun Soldaten wurden verwundet, zwei Personen aus dem Publikum wurden erstochen.

Weg, 25. Aug. In Zala-Egerszeg wurden gestern Abend Wohnungen von Juden vom Pöbel demolirt und Läden geplündert. Veranlassung zu dem Erzeffe gab der Streit eines Juden mit einem Christen, wobei mehrere der Christen verhaftet wurden. Letztere sollten gewaltsam befreit werden.

Weg, 26. Aug. Aus Zala-Egerszeg wird gemeldet: Donnerstag Abends stürmten zwei aus 800-1000 Mann bestehende Haufen die Wohnungen der Israeliten, zerhlugen Thüren und Fenster und plünderten die Juden. Die Stadt sieht so aus als hätten Bandalen in ihr gewüthet. Die Angreifer waren Bürger, Handwerksgehilfen und Landleute aus den benachbarten Dörfern die sich mit Ketten und Heugabeln bewaffnet hatten. Die Veranlassung des Erzeffes war folgende: Vorgestern hatte ein Jude einem Christen mit einem Messer oder mit einem zugespitzten Holze einen Stich versetzt. In Folge dessen fanden Zusammenrottungen statt, wobei mehrere Christen verhaftet wurden. Die Excedenten hatten es nun auf die Befreiung der Verhafteten abgesehen. In der Stadt liegt eine Kompagnie Infanterie. Die Israeliten blicken verzweifelt den nächsten Tagen entgegen. — Aus Groß-Raniza wird über diese Vorgänge berichtet: Seit

Donnerstag herrscht in Egerszeg ein förmlicher Aufruhr. Abends wurden mehrere jüdische Läden geplündert, zahlreiche schwere Verletzungen fanden statt. Von hier gingen zwei Kompagnien Infanterie gestern dahin ab, die jedoch dem Pöbel nicht gewachsen sind, denn soeben erhielten zwei Escadronen des hier zur Konzentration befindlichen Windischgrätz'schen Dragonerregiments Marschbefehl und gehen dieselben mit dem Nachtzug nach Egerszeg. — Heute hat auch in dem Zagorinengebirge (Kroatien) eine Bauern-Revolution stattgefunden. Die Bauern rissen die Wappen herunter, weil sie die ungarische Krone nicht anerkennen wollen. Der Gemeinde-Notar in Maria-Bistritza, sowie der Gemeindevorstand und der Gensdarm wurden schwer verwundet und 4 Bauern wurden getödtet. Gerüchtweise verlautet, die aufrehrerischen Bauern hätten den Komitats-Beiter gefangen genommen und erst wieder freigelassen, nachdem er eine Art Revers unterschrieben hatte. Wegen befürchteter Erneuerung der Unruhen ist schleunigst Infanterie, Kavallerie und Gensdarmen von Agram abgelandet und in den aufrehrerischen Bezirken das Standrecht proklamirt worden. Die Abgeordneten der Nationalpartei in Agram konfiszieren heute wegen der Unruhen in Zagorien.

Madrid, 27. Aug. Auf die Anprache des Generals Duesada, welcher die Offiziere der Nordarmee vorstellte, erwiderte der König, wenn die Gefahr eintrete, werde er der erste sein, derselben die Spitze zu bieten. Er sei entschlossen, sein Blut zu vergießen für die Interessen des Vaterlands des Spaniervolks; er werde um jeden Preis die öffentliche Ruhe aufrecht erhalten.

Plymouth, 27. Aug. Der Dampfer „St. Germain“ ist auf der Reise von Havre nach Newyork heute früh 40 Meilen Südwest vom Eddystone Leuchtturm mit dem Dampfer „Woodburn“ vom Orient in Kollision gekommen. „Woodburn“ sank; achtzehn von seiner Mannschaft sind ertrunken, elf gerettet. „St. Germain“ traf in Plymouth auf der Rheide ein; die Passagiere wurden hier gelandet.

London, 27. Aug. Aus Durban meldet ein Korrespondent des „Standard“, daß er eine Unterredung mit dem englischen Kommissionsärztern Osborn gehabt habe. Darnach droht Ketschwago, ohne Rücksicht auf den Rath der Kolonialbehörden vorzugehen. Es sei keine Aussicht auf Frieden, bis entweder Ketschwago alle Hauptlinge unterworfen oder selbst von diesen unterjocht worden ist — wenn nicht die Engländer dazwischenfahren, um den Frieden herzustellen.

Der Familie zurückgegeben.

„Sehr geehrter Herr! Da ich lange Jahre hindurch krank, oft sehr schwer krank war, und als unheilbar erklärt wurde, bot mein Mann alles auf, um mir wenigstens das Leben noch so lange wie möglich zu erhalten, er schaffte alles an, was er suchte und aus den Blättern las, aber alles vergebens; wir hatten auch schon öfter von den berühmten Brandt's Schweizerpillen gehört, mein Mann gieng noch selber des Abends spät und holte mir welche aus der Apotheke; ich fühlte gleich nach dem ersten Einnehmen eine Veränderung in mir, und nach mehrmaligem Gebrauch konnte ich das Bett verlassen, nun habe ich die Willen ein ganzes Jahr regelmäßig gebraucht, (das war nämlich vor ungefähr 1 1/2 Jahre) und konnte nun bis jetzt alle meine häuslichen Arbeiten wieder selber verrichten. Diese Veränderung war nun natürlich allen Verwandten und Bekannten so auffallend, daß sich alle nach der Ursache erkundigten, und habe ich allen Ihre Willen (wofür ich ihnen nebst Gott noch den Dank schulde) aufs Beste empfohlen. Hochachtungsvoll Frau S. Wiesenthal.“
Rohrbeck bei Schönflies N. M., Kreis Königsberg.“ An Herrn N. Brandt, Apotheker in Zürich.

№ 47 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:
Das Auge. — Gemeinsame Wohlthätigkeit. — Vom Seirathen. — Zucker für die Kinder? — Kaffee-Extrakt. — Wie unterscheidet man die Baumwolle vom Leinen? — Das Trocknen der Gräser und Blumen zu Sträußen. — Seifensoden. — Erntefranz. — Ein Jugendtraum. 3. — Die Hummel. — Der kleine Hans. — Für den Erwerb. — Unsere Kinder. — Hausdoktor. — Kleidung. — Hausmittel. — Hausthiere. — Die Wäsche. — Für die Küche. — Silbernräthsel. — Fernsprecher. — Echo. — Briefkasten der Schriftst. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 15 000. — Wochenpruch:
Wenn der Tag nicht hell ist,
Sei Du heiter,
Sonn' und froher Sinn
Sind Gottes Streiter.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Revier Schorndorf. Reisig- und Stochholz-Verkauf.

Donnerstag den 6. Sept. 1. J.



aus Stecherswand, Saalen, Hohbergwand, Loehobel, Nienbachel und Schirben:
1035 nicht geb. Wellen und 22 Km. Stochholz im Boden. Nachmittags 2 Uhr beim Loehobelhäuschen.

Sodann aus Hohbachhalde, Thannschöpfe und Klemmergehren mehrere Loose nicht geb. Reisig und Forchenreis-Streu. Nachmittags 4 Uhr beim Bärenhof.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 7. Septbr.



Vormittags 10 Uhr im Stern in Blüderhausen

aus dem Distrikt Remshalbe und Aichenbach: 5 Eichen mit 6 Fm. Nadelholz-Rangholz 3 Fm. IV. Cl., Sägholz 2 Fm. I. Cl., 7 Fm. Ausschuß, 280 Km. eichen, buchen und tannen Ausschußholz, 600 Wellen meist buchenes Reis auf Haufen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr auf der Göppinger Steige bei der Sandgrube.

Schorndorf. Städtischer Obst-Verkauf.

Dienstag den 4. Septbr. d. J. wird das städtische Obst verkauft, und zwar an der neuen Schlichter Straße, am Feuersee, Mühlensbrücke, Schafwasen, Baumwasen, Brandwasen und Holzberg. Anfang Mittags 1 Uhr in der neuen Schlichter Straße.

Stadtpflege.

Fliegengläser,
Einmachgläser,
Branntweinkolben,
Wirtschaftsgläser,
empfiehlt zu den billigsten Preisen
4. Fr. Speidel.

Bekanntmachungen.

Hohengehren.
Nächsten
Donnerstag den 6. September
Vormittags 11 Uhr
wird auf dem hiesigen Rathhaus die **Verblendung** eines Theils der Kirche, sowie die **Vertäfelung** und der **Austrich** einer Thurmseite verankündigt werden.
Gips- und Anreicherarbeit 115 M. 40.
Zimmerarbeit und Deckenbänke 65 M.
Der **Stiftungsrath**.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr haben auszurücken:
3. freiwillige Abtheilung
Obmann Nische.
die freiwillige Spritzenmannschaft Nr. 6., sowie die Wachmannschaft.
Das **Commando**.

Krieger-Verein.

Der Verein theiligt sich am Sedanfest. Sammlung zum Kirchgang um 9 Uhr im Lokale.

Der **Vorstand**.
A.-V. HARMONIE.
Heute **Samstag** Abend 8 Uhr
Versammlung im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der **Vorstand**.

Fidelitas.
Am Samstag bei günstiger Witterung nach **Sachsenberg**. Sammlung Abends 8 Uhr im Hofen.
Der **Vorstand**:
Revisions-Assistent **Schmalzried**.

Geld-Offert.
Aus der Sophie Ernst'schen Pflanzung können **700 Mark** gegen gefesselte Sicherheit und mäßigen Zinsfußogleich erhoben werden beim Pflanzger
Matth. Ziegler.

Schorndorf.
**Fertige Hosen, Juppen,
Wellen & Knaben-Anzüge**
von halbwoollenen und baumwoollenen Stoffen empfiehlt billigt
Georg Wolz
am obern Marktplat.

Heute **Samstag** Abend
Hammelsbraten
bei vorzüglichem **Stuttgarter Bier**,
wozu ergebenst einladet
 Metzger **Schnabel**.

Vorzügliches
Waizenmehl
ist wieder zu haben bei
Straub, Bäcker.

Schorndorf.
Eine frische Sendung
Brodmehl
ist bei mir wieder eingetroffen und gibt
billigt ab
- **G. Bös**, Mehlhandlung.

Ein ausgezeichnetes
Brodmehl
in ganz frischer Waare empfiehlt auch factweise
B. Rens jr.

Obst-Verkauf.
Den Obst-Ertrag in der Schullehrer Müller'schen Steinhalde, geschätzt zu 20 Simri, verkauft am
Montag den 3. September
Vormittags 10 Uhr
und auf der Kistlerin, geschätzt zu 35 Simri, um 11 Uhr auf dem Plage daselbst
Friedrich Binder.

4 Faß, von 1 bis 3 1/2 Eimer,
**1 Kellerleiter, 1 Faßtrichter,
1 Sparherde und 3 eiserne
Häfen, 1 Schüsselbrett, 2
Holzjagen, 1 Matratze**
und sonstiges hat zu verkaufen
Carl Palm's Wtw.

Faß-Verkauf.
Zwei Fährlinge mit 20 u.
24 Simri, ein Leitfaß und ein
Geimeriges Faß verkauft näch-
sten **Dienstag** den 4. Septbr.
Mittags 1 Uhr.
B. Seybold, Flaschner.

Ein 2 1/2 eimeriges, bereits noch neues
sowie einen älteren
Ovalfaß,
Auffakkommod
hat im Auftrag billig zu verkaufen
Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

Programm für das Sedan-Fest 1883

Montag den 3. September.

Morgens: Choralmusik an einigen Plätzen der Stadt; ¼ vor 10 Uhr Vormittags: Sammlung auf dem Marktplatz, Gesang und Zug in die Kirche; Nachmittags um halb 2 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz, Zug mit Musik auf den Festplatz im Eichelegarten; Zugordnung: Mädchenschulen, Musik, Knabenschulen, Festtheilnehmer; Abends 6 Uhr: Rückkehr im Zug, Choral auf dem Marktplatz.
Um 8 Uhr Beginn des Banketts im Kronensaal. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Auch Frauen sind gebeten, anzuwohnen.
Zu lebhafter Besetzung der Häuser, und zwar schon am Sonntag den 2. Sept., und zu freudiger Theilnahme an diesem unserem nationalen Dankfeste werden die Bewohner in Stadt und Land wiederholt hiemit eingeladen.
Zur Entgegennahme von Gaben sind die Unterzeichneten fortwährend bereit.
Oberförster Knorr, Karl Speidel, Emil Schmidt, Otto Breuninger, Guchner, Doffinger, Präzeptor Schall, Kaminsfeger Mayer.

Kleider-Empfehlung.

Auf jetzige Zeit bringe ich meine selbstverfertigten Herrenkleider in empfehlender Erinnerung, womit ich in allen Größen und Farben von Stoffgattungen aufs reichlichste versehen bin.
Große Anzüge in Bukskin und Kammgarn von 20-40 M.
" " in Halbtuch von 10-20 M.
Knaben-Anzüge in Tuch und Bukskin von 8-20 M.
Knaben-Anzüge in Halbtuch von 6-14 M.
Jirkas-Anzüge von 4-12 M.
Hosen und Westen von 10-18 M.
Gute Geschäftshosen in Jirkas u. Zwirn von 3 M. 50-6 M.
Für reelle und gute Waare garantire ich Jedermann. Ueberreste zum Ausbessern bekommt jeder Käufer.

M. Stadelmann.

Herrenhemden in weiß, Halbwolle und Flanell. Cravatten & Sacktücher, leinene und Papierkragen, auch habe ich eine große Partie Papierkragen, wo ich das Stück zu 3 Pfg. abgebe. D. D.

Auswanderer nach Amerika

befördert mit den Postdampfern
des Norddeutschen Lloyd über Bremen,
der Hamb. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Hamburg-Havre,
der Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Rotterdam-Amsterdam,
zu Original-Preisen.

Der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.

Aepfelmühlen Wein- & Obstpressen

neuest verbesserter Construction, grosser Leistungsfähigkeit bei sehr leichtem Gang.
(Kellern) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit als frühere Kellern.
10. Zeichnungen und Preise versenden auf Wunsch gratis und franco.
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Ich versende franco nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten alten Nord-Kornbranntwein von vorzüglicher Qualität für Mark 4.
Kornbranntwein-Brennerei von Robert Bodemüller, Hasselfelde bei Nordhausen.

12. Einen verschleißbaren Keller-Raum (womöglich in der untern Stadt) sucht zu mietzen. Wer? sagt die Redaktion.

Haubersbronn.
Unterzeichneter sucht einen
Hausknecht,
welchem ein guter Lohn zugesichert wird, und kann sogleich eintreten.
Kronenwirth Bärle.

Fellbach.
Ein Mädchen
von 15-18 Jahren wird sogleich gesucht.
A. Bloß, Bäcker.

Eine schöne Kuh, gut im Nutzen hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Dankfagung.

Nachdem uns von der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft durch den Agenten Carl Fr. Mayer a/Thor, Schorndorf, die Entschädigungsgelder ausbezahlt worden sind, sehen wir uns veranlaßt, sowohl für die durch die Schäden-Abschätzung uns zugefallene schöne Summe als auch für die prompte Auszahlung öffentlich zu danken und unterlassen nicht, die Gesellschaft und deren Agenten hiemit bestens zu empfehlen.

Schorndorf:
Stadtpfleger Renz. Manz u. Döhlen.
G. Döfel. J. Schlotterbeck.
G. Schaal. J. Haidle.
L. Groß Ww.
Joh. Ad. Hornung, Weiler.

Oberurbach:
Gemeindepfleger Rüdiger. G. Fuß.
Stiftungspfleger Schiefel. J. Riedel jr.
Gem. Rath David Dais. J. Dais.
Chr. Dölter. W. Rüdiger.
Christian Ziegler, Hegnaubach.
Gottlob Ziegler.

Joh. Sieber,
Für die Gemeinde Weiler:
Schultheiß Schnabel.
Für die Gemeinde Rohrbromm:
Schultheiß Illg.
Für die Gemeinde Schornbach:
Schultheiß Beutel.

Friedrich Schöbel
bringt seine Obstmühlen, Pressen, Brechspindeln, Futterschneidmaschinen, jede Art von Dreanmen in gefälliger Erinnerung.

Ofen-Empfehlung.

Als bester Kochofen hat sich
Meyer's Patent Ofen,
welcher mit und ohne Regulirvorrichtung angefertigt wird, bewährt. Derselbe braucht mittelst seiner praktischen Konstruktion nur sehr selten ausgerüst zu werden. Auch ist der Ofen aus bewährter vorzüglichster Eisenqualität hergestellt und durch seine gest. Form eine Zierde im Zimmer. Derselben hält stets zu billigem Preis auf Lager.

W. Maier, Zugschmied.
Einige gebrauchte Kochöfen, deutsche & obaldische, Oberöfen (Helme), gebrauchte Kochherde etc. billigt bei Obigem.

10 Stück Zeimerige
Transportfässer,
sowie 1 Stück 6 Eimer haltend, noch ganz neu, hat im Auftrag zu verkaufen
2. Chr. Schmelter jr.

Bienenstöcke.
5 Stück in gutem Zustand, worunter ein Italiener, hat noch zu verkaufen
Louis Müller Wittwe.

Ein 7 Eimer haltendes
Fäß
hat zu verkaufen
Ab. Haas.

Dehmdgras
von 6 Vrtl. Wiesen hat zu verkaufen
Säberlein u. Waldhorn.

Die deutsche Gesellschaft der Stadt Newyork empfiehlt vorzugsweise Auswanderern die Benützung deutscher Schiffe.

Nach Amerika
befördern mehrmals wöchentlich
Reisende und Auswanderer

mit anerkannt vorzüglichen deutschen Postdampfschiffen
über Bremen, Hamburg und über Havre nach New-York, Baltimore etc. (von da mittelst Durchpassagebillet nach allen Eisenbahnstationen von Nord-Amerika und Canada) mit den jeden Samstag Havre anlaufenden deutschen Postdampfschiffen der Hamburg-Amerik. Packfahrt-Aktien-Gesellschaft einschließlich 200 Pfund Freigepäck ab Straßburg und allen Transitreisen an der Grenze und in Paris außerordentlich billig; Dauer der Seereise 8-10 Tage, und ertheilen nähere Auskunft die
General-Agentur von **Albert Starker** in Stuttgart,
Olgastraße Nr. 31,
und die Agenten: in Schorndorf J. Mayer, Kaminsfegermeister, in Gerabronnen W. Lindauer, Kaufmann.

Amerikanisches Gold und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas. Beförderung von Pfleg- und Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

Unterberken.
Gegen gesetzliche Sicherheit sind
222 Mark
zum Ausleihen parat
Gemeindepfleger Bötel.

Das Dehmdgras
von 2 ½ Viertel Wiese hat im Auftrag zu verkaufen
Friedrich Schäfer.

Der europäische Frieden.

In unserer „schnell Lebenden Zeit“ ist man leider nur zu sehr geneigt, alles, was auf dem Gebiete der Politik sich ereignet, allsogleich im Handumdrehen zu einer Kriegs- oder Friedensfrage zu machen. Es mag sich diese Schnelligkeit mit dem Wort daraus erklären lassen, daß Europa seit Ende der fünfziger bis Anfangs der sechziger Jahre eine Reihe von Kriegen erlebte, welche in ihrer aufregenden Weise heute noch nachwirken. Der an die Adresse Frankreichs gerichtete drohende Artikel der Norddeutschen Allg. Ztg. war allerdings zunächst durch die Rodomontaden der Pariser Blätter hervorgerufen. Aber dies allein wird wohl schwerlich den ausschließenden Anlaß zu demselben gegeben haben. Eine gewisse Art von Presse läßt man sich austoben; im schlimmsten Falle pflegt man — so war es in Preußen schon öfter der Fall und noch in jüngster Zeit hat der Statthalter von Elsaß-Lothringen bei einem analogen Fall das Rezept mit Erfolg angewendet — ihre Auswüchse niedriger zu hängen. Allzu tragisch hat man jedenfalls in Berlin jene Ausschreitungen nicht genommen; einen direkten Erfolg konnte man sich bei der in Frankreich herrschenden Preßfreiheit auch nicht davon versprechen. Man wollte offenbar der Regierung einen Wink geben. Und es gewinnt den Anschein, als ob dieselbe den Wink verstanden und beherzigt hat. Dafür sprechen allerhand Anzeichen.

Und bei dieser Gelegenheit hat man vielleicht zwei Fliegen mit einem Schläge getroffen. Der Graf Chambord lag um jene Zeit in den letzten Zügen, wenigstens war sein Ableben nur eine Frage von wenigen Tagen. Die Orleans aber wollen Frankreich, falls es ihnen gelänge, zur Herrschaft zu gelangen, vor Allem ein Bündniß mit Rußland als Morgengabe mitbringen. Das sind allerdings vage Zukunftspläne, aber in Frankreich muß man auf Ueberraschungen jederzeit gefaßt sein. Und so hat der neueste französische Thronprätendent von vorneherein durch die kräftige und unumwundene Sprache, die von Berlin aus zu vernehmen war, ein Avis au lecteur zur Verherzigung erhalten.

In den russischen Blättern sucht man vergebens nach einer bestimmten Stellungnahme zu dem Wahrungsartikel. Derselbe wurde zwar abgedruckt und mit einigen allgemeinen Bemerkungen begleitet, aber ein Wort, welches noluit zu werden verbietet, findet sich weder in den panslawistischen, noch in den gouvernementalen Journalen von Petersburg und Moskau. Diese Thatsache ist zu auffallend, als daß sie unserer politischen Welt entgehen könnte. Augenscheinlich liegt der Enthaltensartikel der Organe der öffentlichen Meinung im Osten eine gemeinsame Ursache zu Grunde, und wenn man bedenkt, wie gut diszipliniert die russische Presse mit der ihr gebotenen Rücksichtnahme auf die Winte von oben

Cylinder & Milchschirme

in den gangbarsten Sorten empfiehlt, auch dudenweise, sehr billig
2. C. Sauer, Flaschner.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei Hr. Restaurateur Pfele-derer in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Neuen Haber & Stroh kauft
Manz u. Döhlen.

Schorndorf.
Mostpreßtücher
empfehlen
Donold, Seiler.

Steinenberg.
Einen neuen Einspänner-
Wagen hat billig zu verkaufen
2. Schmied Schiel.

Bach- & Tag
Distel.

Gottesdienste
am 15. Sonntag n. Trin. (2. Sept.) 1883.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 ½ Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. (Eingekendet). Nachdem die Entschädigungsgelder für Hagelversicherte sämtlich zur Auszahlung gelangt sind und als Zeichen der Zufriedenheit von allen Seiten den Gesellschaften der Dank hierfür ausgesprochen wird, dürfte doch die Mittheilung von einigem Interesse sein, daß von der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft durch die einzelnen Agenten die Gesamtsumme von **M. 53,610. 27.** als Entschädigung fürs Oberamt Schorndorf d. h. an die Versicherten vergütet wurden.
Davon entfallen:
M. 11 369. 91. auf die Agentur Schorndorf (Carl Fr. Mayer a. Thor.)
M. 22 836. 22. auf die Agentur resp. Gemeinde Winterbach.
M. 14 009. 18. auf die Agentur resp. Gemeinde Nüßelberg.
M. 5303. 26. auf die Agentur Gerabronnen.
Nachdem sich dieses Institut der Hagelversicherung, welches ganz besonders von dem Bezirksbeamten Hr. Oberamtmann Baum so thatkräftig unterstützt worden ist, für die Beschädigten so wohl-

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel 9 s.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 s.

N^o 103.

Dienstag den 4. September

1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die unter dem Vieh des Gottlieb Scharp, Johannes Schlog, Gottfried Scharp in Valtmannsweiler ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
Den 1. September 1883.

R. Oberamt.
Rothmund W.

Revier Abelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 12. Septbr.**
Vormittags 10 Uhr

bei **Schnell in Oberberken**



aus dem Staatswald
Weichne:
3 Eichen mit
6 Fm.; aus
Bahnrain:
2 Eichen mit 2 Fm.; Nadelholz Langholz
2 Fm. I. Cl., Sägholz 3 Fm. I. Cl., 1
III. Cl., 8 Fm. Ausschuß, sodann aus
Halbenhäule 73 Nm. eichen Ausschußholz;
aus Bahnrain, Lärchengarten u. Schlöble:
4 Nm. Buchene Scheiter, 8 Nm. Laubholz,
21 Nm. Nadelholz Ausschuß, 130 Wellen
ungebundenes Reis auf Haufen. Zusam-
menkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr
im Bahnrain bei Oberberken.

Buhlbronn.
Beim Stern in Schorndorf wurde
eine **Zafchenuhr** gefunden. Der rechtmäßige
Eigentümer kann solche gegen
Bezahlung der Einrückungsgebühr hier
abholen.

Schultheißenamt.
Schwarz.

Gewerbe-Verein.

Mittwoch Abend
Versammlung
im **Waldborn**
7 Uhr.

Tagesordnung: Besichtigung der Wanderversammlung.

Der Vorstand.

Günstige Heirath.

Ein guterzogenes Mädchen (Waise),
23 J. alt, von angehener Familie mit
einem baaren Vermögen von 30000 M.,
würde sich mit einem Beamten oder Ge-
schäftsmann verheirathen. Anträge mit
Retourmarke versehen werden erbeten un-
ter H. H. 800 postlagernd Gmünd.

Oberurbach.
Die Unterzeichneten haben ihre Früchte
bei der **Magdeburger Segel-Ver-
sicherungs-Gesellschaft** durch deren
Agenten, Herrn Friedrich Weinschenk
Gmünd, in Gerabstetten, versichert, u. haben
nach der Abschätzung ihrer Früchte den ent-
standenen Schaden vollständig ausbezahlt
durch Herrn Weinschenk prompt erhalten,
wofür wir unsern Dank aussprechen und
die Gesellschaft Jedermann empfehlen
dürfen.

Michael Bauer.
Christian Stoll.
Othmar Hinderer.
Friedrich Schiet, Bauer.
C. Schmieder.



Die Dampfschiffe des **Norddeutschen
Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig
Mittwochs & Sonntags nach
Amerika.

Passagierverträge schließen ab:
Die **Haupt-Agentur** des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger
Stuttgart.

oder dessen Agenten:
Carl Feil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Wilsinger, Weizheim.
Adolf Haacker, Gmünd.
C. G. Breuninger, Rudersberg.
F. Wilsinger, Lorch.
Juan. Schessel, Waiblingen.

Den Ackerbohnerertrag

von 1/2 Morgen im Acker hat zu ver-
kaufen

C. Breuninger.

Cylinder & Milchschirme

in den gangbarsten Sorten empfiehlt, auch
büßendweise, sehr billig
C. Sauer, Flaschner.

thuend erwiesen hat, dürfte es sowohl für die bereits Versicherten
als auch für diejenigen die sich dieses Jahr zur Versicherung
nicht herbei lassen wollten ein neuer Sporn sein diese wohlthätige
Einrichtung für die Folge auch durch ihren Beitritt zu unter-
stützen.

Schließlich werden die obigen Ziffern noch dazu beitragen
die anfangs im Publikum aufgekommenen Zweifel über die So-
lidität der Magdeburger Gesellschaft gründlich zu beseitigen.

Ulm, 29. Aug. Vorgefien wollte in Unterhaltungen ein
junges Mädchen mit Hilfe von Petroleum Feuer anmachen. Die
Flasche explodirte, die Kleider des Mädchens fingen Feuer und
das Mädchen ward mit Brandwunden so bedeckt, daß der Tod
eintrat.

Heilbronn, 29. Aug. Der wegen Ermordung seiner
Schwester im hiesigen landgerichtlichen Gefängniß verwahrte Au-
gust Föll von Neckarhulm hat sich gestern Abend erhängt.

Mannheim, 28. Aug. Ein betrübender Unglücksfall hat
heute Vormittag eine arme Wittve in schweren Kummer versetzt.
Dieselbe wollte auf dem Markt einige Einkäufe besorgen und ließ
ihr kaum 1 1/2 jähriges Kind allein in dem verschlossenen Zimmer
zurück. Zum Trocknen von Wäsche befand sich in der Nähe des
Dens ein schlaff aufgehängtes Seil, mit dem das Kind gespielt
haben mag, wobei es mit seinem Kopf sich in dem Seil verwickelte
und als die Mutter zurückkehrte, fand sie zu ihrem Schreck
ihr einziges Kind im wahren Sinne des Wortes erhängt vor.
Alle sofort angewendeten Wiederbelebungsversuche blieben erfolg-
los, da das dünne Seil durch Strangulation den Tod des Kin-
des wohl sehr rasch herbeigeführt hat.

Berlin, 29. Aug. Der Reichstag wurde heute durch
Staatsminister von Bötticher mit folgender Rede eröffnet: Ge-
ehrte Herren! Seine Majestät der Kaiser haben den Reichstag zu
berufen geruht, um Ihnen den mit der künigl. spanischen Re-
gierung vereinbarten Handels- und Schifffahrts-Vertrag zur ver-
fassungsmäßigen Beschlußfassung vorzulegen. Eine Einigung bei-
der Regierungen über diesen Vertrag ist erst nach dem Schluß
der letzten Reichstag-Session zu Stande gekommen. Daß der
Abschluß sich so lange verzögerte, beruhte auf Hindernissen, deren
Beseitigung erst in Folge längerer und schwieriger diplomatischer
Verhandlungen gelang. Aus dem Vertrage ergeben sich für die
deutsche Einfuhr nach Spanien wichtige Zollermäßigungen und
seitens der theilnehmenden deutschen Industrie wurde der dringliche
Wunsch kund gegeben, daß diese Zollermäßigungen alsbald in
Kraft treten möchten. In voller Würdigung der hierbei in Be-
tracht kommenden wirtschaftlichen Interessen haben die Verbün-
deten Regierungen es sich angelegen sein lassen, den zweckmäßigsten
Weg zu finden, um diesem Wunsche zu entsprechen. Sie haben
sich dabei zu der Auffassung geeinigt, daß auf Grund diploma-
tischer Verständigung zwischen den beiden Vertragsmächten eine
vorläufige Inkraftsetzung der vereinbarten Zollermäßigung unter
Vorbehalt der für die definitive Gültigkeit des Vertrags erforder-
lichen Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags zu ge-
sehen habe und daß für die darin liegende Abweichung von den
Bestimmungen der Verfassung die Indemnität bei den Gesetzge-
benden Körpern demnächst nachzufinden sei werde. Die nachträg-
liche Zustimmung des Reichstags sobald als thunlich herbeizu-
führen wurde dabei von vornherein um so mehr ins Auge ge-
faßt, als kein Zweifel darüber bestand, daß für die theilnehmenden
Kreise die volle Gewißheit über die rechtliche Geltung des Ver-
trags im Interesse der Sicherheit ihrer geschäftlichen Dis-
position von hohem Werthe sei. Gleichwohl stand der sofortigen
Berufung der Reichsvertretung die durch die Jahreszeit bedingte
Rückficht auf die persönliche Belästigung der im laufenden Jahre
ohnehin ungewöhnlich in Anspruch genommenen Mitglieder der-
selben gegenüber und es hielt Seine Majestät der Kaiser sich zu
dem Vertrauen berechtigt, daß das unter den verbündeten Re-
gierungen bestehende Einverständnis über die Behandlung des
Vertrags auch bei allen Partheien im Reichstag vorhanden sein
werde. Der unerwartete Umstand, daß nicht nur vereinzelte
Stimmungen, sondern die Organe weiter Kreise übereinstimmend
gegen die Abweichungen von dem Buchstaben der Verfassungs-
bestimmungen Klage erhoben und dem in anderen Verfassungs-
staaten thatsächlich in Uebung stehenden Prinzipie eines Indemnitäts-
verfahrens jede Anwendbarkeit auf die Reichsverfassung bestritten
haben, hat Seiner Majestät dem Kaiser indessen den Anlaß
gegeben, die der sofortigen Einberufung entgegenstehenden Be-
denken zurücktreten zu lassen. Der Vertrag wird Ihnen unver-
züglich mit dem Antrage zugehen, demselben sowie der erwähn-
ten vorläufigen Ermäßigung einzelner Zollsätze die verfassungsmäßige
Zustimmung zu ertheilen. Mit Allerhöchster Ermächtigung
erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichs-

tag für eröffnet. — Nachdem Staatsminister von Bötticher die
Eröffnungsrede verlesen hatte, brachte Frhr. v. Levetzow ein drei-
faches Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus. — Außer dem
spanischen Handelsvertrag ist die Konvention betr. die Fischeret
in der Nordsee eingegangen. Der Namensaufruf ergab 260 An-
wesende, so das das Haus beschlußfähig war. Das Präsidium
wurde auf Antrag Windthorst durch Affkamation wiedergewählt.

Reg., 25. Aug. Vor dem Hause eines Weinhändlers auf
dem Marzellenplatz standen gestern mehrere leere Spiritfässer, in
deren Nähe zwei kleine Knaben spielten. Der eine Knabe setzte
sich auf eines dieser Fässer und der andere hatte die unglückliche
Idee mit einem brennenden Zündholz in das Faß zu leuchten.
Mit lautem Knall entzündeten sich die in demselben befindlichen
Gase, der eine Knabe wurde in die Luft geschleudert und war
sofort todt, während der andere lebensgefährlich verwundet wurde.

Schweizer, 26. Aug. Gestern explodirten in einer hie-
sigen Fabrik ein Dampfessel, wobei 12—14 Arbeiter mehr oder
weniger stark verbrannt wurden. Die Schwerverletzten, 10 an
der Zahl, fanden im Schweizer Hospital Aufnahme; trotz der
sorgsamsten Pflege sind heute Morgen bereits 4 unter schreckli-
chen Schmerzen gestorben. Der fünfte liegt hoffnungslos dar-
nieder. Ob die Uebrigen aufkommen werden, ist noch nicht sicher.

Ugram, 27. Aug. Ueber die Bauernunruhen in Bistrica
erfährt die „N. fr. Pr.“: „Nach dem Gottesdienste am letzten
Sonntag rotteten sich die Bauern von 4 angrenzenden Dörfern
vor dem Gemeindehause zusammen, von dem sie das Gemein-
dewappen, in der Meinung, es sei das ungarische Staatswappen,
heruntergerissen; dabei kam es zu thätlichen Ausschreitungen, in
denen der Gemeindevorstand François sehr schwer und der Bürger-
meister leicht verwundet wurden. Auf die Nachricht hiervon begab
sich der Platarer Gespannschaftsleiter Schlup mit dem zukünftig
dort anwesenden Staatsanwalt und 4 Gendarmen nach Bistrica.
Schlup suchte die wild aufgeregte Menge zu beschwichtigen; diese
umzingelte jedoch ihn und seine Gefährten unter den Rufen:
„Wir wollen kein ungarisches Wappen, keine ungarische Krone!
Wir wollen die kroatische Krone!“ und gab ihn nicht früher frei,
bis er eine Erklärung unterschrieben, sie seien Kroaten. Schlup
entzog sich dann durch die Flucht; er wurde aber unter Flüchen
gegen die Magyaren neuerdings umzingelt, mit Steinen beworfen
und mit Stöcken angegriffen, worauf die Gendarmen feuerten.
Von den Gendarmen wurde einer schwer verwundet; von den
Bauern blieb einer todt, zwei wurden schwer, einer leicht verwundet.

Ueber die Entstehung der Bauernrevolte in Maria-
Bistrica ist weiter bekannt geworden: Der Regalpächter Grünwald
sperrte einen bisher benützten Feldweg ab. Die Bauern rissen
den Zaun weg, und die Gemeindebehörde verurtheilte sie zum
Schadenersatz. Die Bauern verweigerten die Zahlung und wie-
derlegten sich der Exekution der gepfändeten Gegenstände. Die
aufgeregte Menge überfiel den Notar François, den Gemein-
devorstand Ciprio, den Pächter Grünwald mit Knütteln und Stei-
nen und richtete sie jämmerlich zu; sie riß sodann vom Gemeinde-
Amte das kroatische Wappen herunter, in der Meinung, es sei
ein ungarisches. Bistrica ist ein bekannter Wallfahrtsort.

Pest, 29. August. In Zalaabvö bei Zalaegerszeg rotteten
sich gestern Nacht gegen tausend mit Flinten und Werten bewaff-
nete Bauern zusammen, erbrachen und plünderten eine Anzahl
Läden und entfernten sich mit der Drohung, wiederzukommen.
Der Ortsvorstand kam um schleunigste Hilfe ein.

Paris, 29. Aug. Die Abendblätter melden: Die Polizei
entfernte eine Anzahl Plakate, die in mehreren Stadttheilen an-
geschlagen waren und worin die Bürger aufgefordert werden, sich
um die Monarchie Ludwigs Philipps II. zu schaaren. —
In Toulouse zerstörte in vergangener Nacht ein Brand meh-
rere große Mühlen. Der Schaden wird auf über 2 Millionen
taxirt.

Budapest, 28. Aug. In Zalaegerszeg, dem Geburts-
orte Deaks, sowie in der Umgebung geht es schrecklich zu; 50
Verwundete liegen im Hospital; Märscherung, Raub und Mord
nehmen ihren Fortgang und das Militär ist zu schwach, um wirk-
sam einschreiten zu können. Sonntag Nacht zogen in Salasgroß
Burschen rübelweise durch die Straßen, fielen in Kaufläden ein
und demolirten ein einem Juden gehöriges Kaffeehaus. Nur
dem Einschreiten der Feuerwehr und dem gütigen Zureden des
katholischen Kaplans Perenyi ist es zu danken, daß kein größeres
Blutvergießen stattfand. Der Pandur Strang, der intervenirte,
wurde von der Menge blutig geschlagen. Sein Leben war in
größter Gefahr.

Neigt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.
2000 Mark
hat bis 1. Oktober auszuleihen. Wer?
sagt die Redaktion.

Ausschliesslich

mit der Beförderung von Annoncen
jeder Art in alle Zeitungen zu
Originaltarifpreisen, ohne An-
rechnung von Ertrafosten für Porti
etc., beschäftigt sich die Annoncen-
Expedition von

Rudolf Mosse

Stuttgart

und deren Agenturen in Göttingen,
Heilbronn, Kirchheim u. Z., Mer-
gentheim, Ravensburg und Neut-
lingen, Schw. Gmünd, Schw. Hall,
Tutlingen, Ulm, Wildbad.
Hoher Rabatt bei größeren Auf-
trägen. — Vorherige Kostenüber-
schläge, Insertionsstarife, sowie
Probendrücke — der jeweils be-
absichtigten Annoncen im wirkungs-
vollsten Arrangement stehen gratis
und franco vor Ausführung zu
Dienstern.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Gesetz

betreffend die Abänderung der
Gewerbeordnung.

(Nach den in dritter Berathung gefaßten
Beschlüssen.)

Vom 1. Januar 1884 ab, tritt eine
wesentliche Veränderung in der deutschen
Gewerbeordnung in Kraft und es unter-
liegt wohl keinem Zweifel, daß das neue,
so tiefgreifende Gesetz für alle Ge-
werbetreibende von größter Wichtigkeit ist.
Preis 10 Pf.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Croschepach.
Einen großen gut erhaltenen **Leim-
ofen** für Möbelschreiner passend hat um
billigen Preis zu verkaufen
Lisette Gutz Wittwe.